odiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/;

ten Obst- und Weinbau. Unter diesem Titel erscheint von nun an im Verlage von Manz in Regensburg eine neue Zeitschrift als Centralblatt der Pomologie von F. J. Dochnahl heftweise mit Abbildungen, Plänen und Tabellen.

Mittheilungen.

— *Acacia heterophylla* Willd., welche bis zum 20. Grad n. B. vorkommt, ist die nördlichste phyllodientragende *Acacie*. Sie bildet einen mittelhohen Baum, der von den Havaiern Kon genannt wird; das Holz ist zähe und wird von den Eingebornen zu Canoes benutzt und da es schön gezeichnet ist und eine gute Politur annimmt, so eignet es sich auch zur Verarbeitung schmuckvollen Hausrathes. König Kamehama III. schenkte im J. 1850 der Königin von England einen Tisch aus dem Holze des Koa verfertiget, der sich gut ausnahm.

— Ein Camellienstock, der an 6000 Blüthen und Knospen trägt, befindet sich im fürstlich Kinsky'schen Gewächshause zu Prag.

— Eine Blumengesellschaft hat sich in Paris gebildet und will gegen einen Erlag von 100 Fr. jährlich jedem Abonnenten die schöne Jahreszeit hindurch alle seine Wohnzimmer mit Blumen nach der sorgfältigsten Auswahl decoriren.

— Tirol hat auf einem Flächenraum von 526 □ Meilen 2230 Phanerogamen, Baiern auf 1390 □ M. 1783 Ph., die Schweiz auf 740 □ M. 2299 Ph. (Nach Moritzi's Flora der Schweiz nur 2000), Salzburg auf 130 □ M. 1439 Ph., Kärnthen auf 190 □ M. 1400 Ph., und Steiermark auf 400 □ M. 2000 Phanerogamen.

— Eine der beliebtesten Zierpflanzen der Chinesen ist *Narcissus Jonquilla* L. Tausende von Jonquillenknollen sieht man in den Strassen Cantons zum Verkaufe ausgestellt, und je verkrüppelter und monströser die Exemplare wachsen, desto lieber werden sie gekauft.

— Die vom „Oïdium" befallenen Weinstöcke sollen nach den Erfahrungen der französischen Landwirthe schon im Herbste beschnitten werden. Alle Versuche hatten den besten Erfolg, so dass die im Herbste geschnittenen Reben schon im folgenden Mai viel kräftiger und gesunder waren, als die im Frühjahre beschnittenen.

— Eine der schönsten und nutzbarsten Palmen Indiens ist *Borassus flabelliformis* L. Die Frucht schmeckt so lange sie jung ist, kühl und erfrischend. Der Stamm liefert den köstlichen Palmwein. Das Holz der alten Stämme ist ein hartes braunes Nutzholz, das schöne Politur annimmt, und die Blätter dienen zum Dachdecken, zu Sonnenschirmen, Fächern und Schreibtafeln.

Drei der wirksamsten Giftbäume, die grösstentheils der Anwesenheit des *Brucin* und *Strychnin* ihre tödtliche Eigenschaft verdanken, sind *Strychnos Ticute* Lesch en aus Java, *St. guianensis* in Amerika, und *Antiaris toxicaria* Lesch. auf den Philippinen.

— Die in Deutschlands Gärten ausdauernden exotischen und inländischen Sträuche und Bäume belaufen sich nach Prof. Göppert über 1400 Arten, rechnet man dann die 1100 Spielarten derselben, die von den Handelsgärtnern angeführten 2000 Rosen und 5000 Obstsorten hinzu, so ergibt sich eine Anzahl von 9500 Sträuchern und Bäumen, die wir gegenwärtig in Deutschland im freien Lande cultiviren.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 002

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mitteilungen. 80